

Niederschrift

**über die Sitzung des Tourismusausschusses am Dienstag, den 20. April 2021,
19.30 Uhr, im großen Saal im Haus der Insel**

Es sind erschienen:

Vorsitzender Ron Piekarski
Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Olaf Sommer stimmberechtigt für
Ratsherr Sigurd Uecker
Ratsherr Jochen Voß

Als Gast:

Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Kim Streitbürger

Es fehlen entschuldigt:

Ratsherr Sascha Bents

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Verwaltungsfachangestellter Thomas Pree
Touristiker Wilko Hinrichs
Protokollführerin Rena Janssen

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Piekarski eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Tourismusausschusses am 13.08.2020

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am Dienstag, den 13.08.2021, wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am Dienstag, den 13.08.2021, wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Christopher Zörner

Herr Zörner verweist auf die Tagesordnungspunkte 7. Touristische Entwicklung Langeoog und 9. Eventfläche Strand. Durch die Corona-Pandemie werden viele Förderprogramme für den Tourismus angeboten. Er erkundigt sich, ob diese durch den Tourismus-Service in Anspruch genommen werden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass einige Fördertöpfe mit hohen Summen freigegeben wurden. Hier werden Projekte mit bis zu 80-90 % gefördert. Einige der Nachbarinseln haben Ihren Bedarf angemeldet. Dem Tourismus-Service Langeoog fehle jedoch das Eigenkapital um die Selbstbeteiligung leisten zu können. Für einige kleinere Projekte wie eine mobile Bühne, eine LED-Wand und ein Konferenzsystem wurden Förderanträge gestellt.

Olaf Hube

Herr Hube verweist auf den Tagesordnungspunkt 9. Eventfläche Strand. Er halte die Vorlage für widersprüchlich. Es sei fragwürdig, ob die Gäste Interesse an einer Bühne am Strand haben. Weiterhin verweist er auf die derzeitige Finanzlage des TSL. Er erkundigt sich nach den Kosten. Weiterhin bemerkt er, dass keine Zäune am Strand aufgestellt werden sollten.

Bürgermeisterin Horn ist der Meinung, dass in Corona-Zeiten Veranstaltungen besser draußen als drinnen stattfinden sollten. Ein großes Argument auf Langeoog Urlaub zu machen, sei der Strand. Dies sollte genutzt werden. Die Fläche könne auch von Insulanern genutzt werden.

Verwaltungsmitarbeiter Pree verweist auf die bisherigen Strandpartys, welche sehr gut angenommen wurden. Auch in der wöchentlichen Gästebegrüßung stelle er fest, dass mehr Veranstaltungen wie z. B. Musik, Lesungen und die Puppenkiste gewünscht werden. Die Bühne könnte z.B. auch im Rathauspark aufgestellt werden. Die Zäune dienen lediglich in Corona-Zeiten dazu, die Besucherzahl zu steuern. Im normalen Betrieb werden keine Zäune am Strand aufgestellt. Dies ist eine Vorschrift gemäß Pandemieverordnung.

Norda Westerkamp

Frau Westerkamp erkundigt sich nach einem Konzept für die Bühne. Es sollte geklärt werden, was gewünscht sei und die Kriterien sollten festgelegt werden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass verschiedene Angebote erfolgen sollten. Es werde keine Extreme wie z.B. große Festivals stattfinden. Es sollen Veranstaltungen stattfinden, welche zu Langeoog passen.

Uwe Garrels

Herr Garrels begrüßt die Anschaffung einer mobilen Bühne. Er erkundigt sich, nach der Antragstellung auf Förderung bei der NBank ohne, dass ein Beschluss des Rates vorliegt.

Bürgermeisterin Horn führt aus, dass die Frist sonst abgelaufen wäre. Speziell in Corona-Zeiten müssen pragmatische Lösungen gefunden werden.

Olaf Hube

Herr Hube erkundigt sich, ob mit der Vorlage der Eventfläche die Anschaffung einer mobilen Bühne gemeint sei. Dies sei nicht deutlich herauszulesen.

Bürgermeisterin Horn bejaht dies. Die mobile Bühne soll nicht nur am Strand zum Einsatz kommen.

Zu Punkt 6: **Öffnungsstrategie (s. Vorlage Nr. VO21-071)**

Bürgermeisterin Horn berichtet von dem Konzept der ostfriesischen Inseln „Moin“. Derzeit warte man auf eine Antwort der Landesregierung. Das Ziel sei in Zusammenarbeit mit der Landesregierung und Virologen eine Öffnungsstrategie zu finden. Experten sagen jetzt schon, dass der Sommer nicht so komplikationslos wie der Sommer 2020 verlaufen wird. Aus Sicht der Bundesregierung sei noch nicht klar, ob der Tourismus in diesem Jahr überhaupt beginnen könne. Die Ostfriesischen Inseln fordern jedoch eine Richtung zur Lockerung des Lockdowns. Auf Langeoog sollte im Falle einer Öffnung ein weiteres Testzentrum errichtet werden.

Vorsitzender Piekarski übergibt den Vorsitz an stv. Bürgermeister Janssen.

Vorsitzender Piekarski verweist auf die aktuellen Medien. Dort heißt es, dass Wangerooge schon jetzt eine Testpflicht vor Betretung der Fähre angeführt habe. Er halte es für sinnvoll, wenn Langeoog auch schon jetzt mit den Testungen beginnen würde. Er verweist auf die täglichen Pendler vom Festland.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass hierzu eine Allgemeinverfügung erlassen werden müsste. Diese könne jedoch nur vom Landkreis erteilt werden. Sie habe bereits eine Anfrage gestellt.

Der Rat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: **Touristische Entwicklung Langeoog (s. Vorlage Nr. VO21-072)**

Ratsherr Streitbürger verweist auf die Statistiken der Gästezufriedenheit. Der schlechteste Wert sei das Angebot für Familien. Langeoog wirbt jedoch als Familieninsel. Das Angebot für Familien sei sehr gering. Im letzten Jahr, dies war jedoch auch Corona geschuldet, gab es für Familien fast keine Angebote. Es sei fraglich, was Langeoog wolle. Eine Eventfläche für Partys oder Familien.

Bürgermeisterin Horn ist der Meinung, dass Indoor- sowie Outdooraktivitäten fehlen würden. Das eine Angebot schließe andere Angebote nicht aus. Die Nachfrage nach Outdooraktivitäten sei sehr groß. Weiterhin verweist sie gemäß der Vorlage auf den Investitionsstau des TSL.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die fünf Säulen des TSL. Es sollte breiter und zukunftsorientierter gedacht werden. Langeoog müsse im Wettbewerb bleiben. Der Fokus sollte auf die Säulen geschärft werden.

Ratsherr Uecker stimmt zu, dass Angebote für Familien fehlen. Familien gehen gerne an den Strand, daher begrüße er die Anschaffung einer mobilen Bühne. Er berichtet, dass ihm zugetragen wurde, die Strandkorbvermietung solle im Sommer nur für drei Stunden geöffnet sein werden.

Bürgermeisterin Horn erkundigt sich, wer diese Aussage getroffen hat. Sie bittet darum, bei solchen Aussagen direkt bei ihr oder beim TSL nachzufragen. Sie erklärt, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Strandkorbvermietung für Tagesgäste, Zweitwohnungsbesitzer und Insulaner drei Stunden geöffnet sei. Sobald es eine Öffnung der Insel für Gäste gebe, werde die Strandkorbvermietung wie gewohnt normal geöffnet werden. Sie berichtet, dass zudem derzeit ein Programm ausgearbeitet werde, damit Strandkörbe online gebucht werden können.

Bürgermeisterin Horn stellt die Frage, was Langeoog sein möchte. Sie stimmt zu, dass Angebote für Familien fehlen. Diese können jedoch nicht nur über den TSL bedient werden. Durch Gespräche mit Touristikern wurde festgestellt, dass die Themen Familien und Nachhaltigkeit nicht genügend bespielt werden. Weiterhin fehle ein Angebot für die 12 bis 16-jährigen. Es müsse geklärt werden, ob Langeoog alles bespielen möchte oder sich auf einige Themen spezialisieren soll. Es müsse ein Konzept erstellt werden.

Ratsherr Kuper erkundigt sich nach den Indoor Möglichkeiten. Er verweist auf das Sportzentrum.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass das Sportzentrum wieder freigegeben werden kann, sobald die Bauarbeiten beendet wurden. Bei der Ausschreibung habe es jedoch keine Angebote von Baufirmen gegeben. Die Arbeiten am Sportzentrum seien nochmal ausgeschrieben worden. Dies wurde im Bauausschuss kommuniziert.

Ratsherr Streitbürger ist der Meinung, dass Langeoog eine Familien- und Sportinsel ist und bleiben sollte. Kulturelle Highlights seien wichtig. Diese sollten jedoch dem Langeooger Image angepasst werden.

Ratsherr Piekarski erklärt, dass eine Profilschärfe in der derzeitigen Corona-Zeit schwierig sei. Er erkundigt sich, in wie weit Langeoog planen könne.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass mit dem Fokus auf Corona weiter geplant werde. Nach Aussagen von Experten wird Corona auch nach den Impfungen noch fester Bestandteil im Alltagsleben bleiben. Es sollten nicht alle Indoorangebote gestrichen werden. Es müsse ein Mix geschaffen werden.

Ratsherr Streitbürger verweist auf Langeoog als Thalassoinsel. Sobald der Anbau am Schwimmbad fertig sei, sollte hier eine Profilschärfung erfolgen.

Stv. Bürgermeister Janssen berichtet von den Ärztetagungen auf Langeoog. Diese seien seit über 60 Jahren jährlich auf Langeoog. Mit einer Ausnahme auf Norderney. Dies sollte sich nicht noch einmal wiederholen und die Tagungen gestärkt werden.

Zu Punkt 8: Sachstandsbericht – Diskussionsgrundlage öffentliches W-Lan (s. Vorlage Nr. VO21-073)

Bürgermeisterin Horn führt aus, dass der Tourismus-Service Langeoog für die Installation von freiem W-Lan in der Hauptstraße und Barkhausenstraße auf die Zusammenarbeit mit den

Gewerbetreibenden angewiesen sei. Hierfür stellt der TSL die Router zur Verfügung und übernehme die Montage. Die Gewerbetreibenden / Eigentümer müssten dem Internetanschluss und ggf. Strom zur Verfügung stellen.

Ratsherr Streitbürger sehe die Bereitstellung von Gewerbetreibenden / Eigentümer als schwierig an. Er fragt nach, ob dies nicht in Zusammenarbeit mit der Telekom erfolgen könne.

Verwaltungsmitarbeiter Pree berichtet von dem Projekt in der Innenstand in Wittmund. Hier wurden in Zusammenarbeit mit den Geschäftstreibenden Router installiert. Als Alternative könnten auf Langgeog punktuelle Orte mit freiem W-Lan ausgestattet werden.

Vorsitzender Piekarski sieht in einer Freigabe des eigenen Routers für Gäste kein Problem. Er erkundigt sich bei dem anwesenden Elektrofachmann Daniel Lang nach seiner Meinung.

Herr Lang sieht bei der Benutzung des Datenanschlusses durch Gäste kein Problem da die Absicherung über VPN erfolge. Es sollte eine ausreichende Datenleitung zur Verfügung stehen. Er habe bisher noch nie von Problemen durch die Fremdnutzung gehört.

Vorsitzender Piekarski führt aus, dass ansonsten das Datenvolumen gedrosselt werden kann. Weiterhin könnten die Gewerbetreibenden darüber Werbung für ihr Geschäft schalten.

Ratsherr Uecker berichtet, dass die Datennutzung zwischen privat und geschäftlich getrennt werden könne. Gewerbetreibende könnten z.B. 60 % des Datenvolumens den Gästen zur Verfügung stellen und 40 % für den privaten Verbrauch. Weiterhin schlägt er vor, die Laternen als Routerstandorte zu nutzen. Dies könnte in Zusammenarbeit mit der EWE entwickelt werden. Die Kosten könnten beispielsweise durch eine Spendenaktion erfolgen. Öffentliches W-Lan sei heutzutage überall Standard. Das Projekt sollte nicht weiter aufgeschoben werden.

Ratsherr Voß stellt den Antrag mit der Firma Freifunk Nordwest e.V. die Verhandlungen aufzunehmen.

Der Tourismusausschuss empfiehlt einstimmig, WLAN in Absprache mit den Eigentümern der betroffenen Liegenschaften bestimmte Orte (Rathauspark, Haus der Insel, Hauptbad, Inselbahnhof) mit WLAN Routern zu versehen und zu prüfen, ob Alternativen wie z.B. Laternen möglich sind.

**Zu Punkt 9: Eventfläche Strand
(s. Vorlage Nr. VO21-074)**

Ratsvorsitzender Adelmund begrüßt die Anschaffung einer mobilen Bühne mit LED Wand. Er berichtet von einem Urlaub in Usedom, wo eine solche Bühne präsent war. Hier wurden auf der LED Wand Werbeaktionen gezeigt, um die Kosten zu refinanzieren. Weiterhin wurde z.B. an Silvester ein virtuelles Feuerwerk gezeigt. Die Präsentation sei sicher beeindruckend gewesen.

Ratsherr Sommer verweist auf die beigefügte Skizze. Er bittet darum bei der Planung am Strand die Rettungswege zu beachten.

Ratsherr Piekarski gibt zu bedenken, dass die Bühne gepflegt werden müsse. Es sollte im Vorfeld ein Winterstandort bedacht werden. Ebenfalls müsse eine sachverständige Person den Auf- und Abbau der Bühne begleiten.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass dies geklärt sei.

Zu Punkt 10: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

1. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass die EWE eine neue innovative Technologie zur Virenbekämpfung vorgestellt habe. Hier werden durch UV-C Strahlungen die DNA und RNA von Bakterien, Viren und Sporen zerbrochen, wodurch sie unschädlich gemacht werden. Die EWE bietet Beratungstermine für Kommunen und Geschäftsleute an. Weitere Informationen sind auf der Homepage der EWE einzusehen.
2. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass das Kur- und Wellnesscenter am 19. Mai 50-jähriges Jubiläum habe. Corona bedingt soll eine kleine Feier am 21.07.2021 stattfinden.
3. Bürgermeisterin Horn berichtet von einer Software um Strandkörbe digital buchen zu können.

Zu Punkt 11: Anträge und Anfragen

1. Ratsherr Voß erkundigt sich, ob es korrekt sei, dass auf Langeoog ein Testzentrum nicht errichtet wurde, da eine Miete von 2.000 Euro gefordert wurde.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass eine Anfrage für die Errichtung eines Testzentrums eingegangen sei. Nach Berechnungen würde das Testzentrum ca. 2-4 Mio. Euro Umsatz machen. Entsprechend sei eine Monatsmiete von 2.000,00 € innerhalb von 3 Monaten errechnet worden. Hier gelte der Gleichheitsgrundsatz. Wenn beispielsweise eine Kosmetikerin eine Räumlichkeit im HDI anfragen würde, müsste diese ebenfalls diese Miete zahlen. Solange keine Gäste vor Ort seien, solle keine Miete erhoben werden.

2. Ratsherr Kuper erkundigt sich aus welchem Grund die heutige Ausschusssitzung nicht gestreamt wird.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass ein Streaming über die Internetplattform YouTube nicht gewünscht sei. Andere Kommunen nutzen unabhängig davon hierfür den Anbieter Zoom. Es liegen derzeit Angebote vor die ein Streamingsystem ermöglichen. Dies soll über einen Eilentscheid entschieden werden.

Zu Punkt 12: Einwohnerfragestunde

Silke Oldewurtel

Frau Oldewurtel verweist auf den Tagesordnungspunkt Öffentliches W-Lan. Sie fragt sich, ob es überhaupt eine Zielgruppe gebe. Sie berichtet, dass auf öffentlichen Plätzen mit freiem W-Lan in Oldenburg Menschengruppen gebildet werden, welche dieses nutzen, um Daten downzuloaden oder zu aktualisieren. Ihrer Meinung nach würden die Bedürfnisse nach W-Lan durch die Gastronomie und Vermieter abgedeckt sein.

Bürgermeisterin Horn stimmt der Aussage von Frau Oldewurtel zu. Sie verweist auf den Antrag von Ratsherr Uecker auf freies W-Lan. Es gebe Vor- und Nachteile für ein öffentliches W-Lan. Diese sollten abgewogen werden.

Ratsherr Uecker führt aus, dass Langeoog mit der Zeit und dem Trend gehen müsse. Es könnte sonst z.B. über eine Minimierung der freien W-Lan Zeit über beispielsweise eine Stunde nachgedacht werden, oder, dass das Angebot um 22:00 Uhr endet.

Claudia Frech

Frau Frech erkundigt sich nach dem nächsten Jugend- und Sozialausschuss.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass sich der nächste Ausschuss derzeit in der Vorbereitung befindet.

Daniela Peters

Frau Peters begrüßt die Umsetzung des freien W-Lans auf Langeoog. Sie halte es für kein Problem, die Router in Geschäften unterzubringen.

Christopher Zörner

Herr Zörner hinterfragt ob freies W-Lan auf Langeoog benötigt werde. Er sehe die Auslastung durch die Ferienwohnungen als gut an. Er berichtet, dass in der Mutter-Kind-Klinik kein W-Lan angeboten werde. Dies sorgt an den ersten Tagen der Anreise für Unverständnis. Am Abreisetag bedanken sich jedoch die Gäste bei der Hausverwaltung, da sie sich ohne ständiges W-Lan besser entschleunigen können. Dies soll jedoch nicht bedeuten, dass dies immer sinnvoll sei. Er berichtet über die intelligente Straßenbeleuchtung, welche per App bedient werden können. Er erkundigt sich nach dem Beleuchtungskonzept. Weiterhin erkundigt er sich nach dem weiteren Vorgehen zum HDI.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass das Beleuchtungskonzept derzeit ausgearbeitet werde. Zum HDI müsse ein neuer Beschluss gefasst werden.

Uwe Garrels

Herr Garrels erkundigt sich nach dem Sachstand zur Einstellung eines Tourismusmanagers.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass man derzeit mit den Bewerbern in Endgesprächen sei.

Weiterhin verweist Herr Garrels auf die Vorlage zur touristischen Entwicklung. Er halte die Vorlage für uninspiriert. Die fünf touristischen Säulen seien jedem klar. Mit den Themen Nachhaltigkeit und Klima könnten neue Impulse gesetzt werden. Es müsse eine Diskussion angefangen werden.

Bürgermeisterin Horn verweist auf den Punkt Nachhaltigkeit. Ihrer Meinung nach, engagieren sich hier zu wenige Gastronomen. Es werden zu wenige Produkte angeboten. Die Gastronomen entscheiden dies eigenständig.

Herr Garrels ist der Meinung, dass die Impulse hierzu durch die Fachleute des TSL gegeben werden sollten.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass der TSL nur Eckpfeiler vorschlagen könne. Sie verweist auf die vielfälligen Versuche des TSL die Vor- und Nachsaison zu beleben. Dies werde von vielen jedoch nicht gewünscht.

Eva Funke

Frau Funke berichtet von Arbeitsgruppen, welche gegründet wurden um neue Projekte anzuschreiben. Sie fragt nach ob diese noch einmal aufgegriffen werden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass diese noch einmal aufgegriffen werden sollten, dies jedoch derzeit Corona bedingt sehr schwer sei. Intern werden jedoch laufende Prozesse weiter geplant und durchgeführt.

Andi Blum

Herr Blum erkundigt sich nach der Steuerung der Gäste, sobald die touristische Nutzung wieder erlaubt sei. Die Hauptanreise bei vielen Vermietern sei der Samstag.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass dies in Zusammenarbeit mit der DEHOGA, Hotels, Einzelhandel, Ferienwohnungenvermietern, Rat und Verwaltung diskutiert wurde. Im Projekt der ostfriesischen Inseln „Moin“ wurde dies erläutert. Das Konzept könne man sich auf der Homepage Langeoog.de anschauen. Die Anreise der Gäste sollte gesteuert werden.

Frank Niemeyer

Herr Niemeyer erkundigt sich nach dem neuen Schwimmbadanbau. Er fragt nach, ob die Aquaangebote wie z. B. Aquacycling weiterhin durchgeführt werden können.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass dies im kleinen Becken des Schwimmbades erfolgen soll.

Allgemeiner Vertreter Heimes führt aus, dass in der ersten Planung die Überlegung für ein weiteres Becken da war. Dies sei jedoch zu kostenintensiv gewesen. Weiterhin hätte eine neue Lüftungsanlage eingebaut werden müssen. Daher wurde damals entschieden, dass die Kurse im kleinen Becken stattfinden sollen.

Stefan Fiswick

Herr Fiswick erkundigt sich, wie die Gäste zu Hauptanreisetagen am Samstag gesteuert werden sollten, wenn diese schon gebucht haben.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass dies noch geklärt werden müsse. Sie berichtet, dass Passagiere vier Stunden vor Abflug am Flughafen waren und dies als normal angesehen werde. Auch hier müssen sich Gäste auf längeren Wartezeiten einstellen. Weiterhin müsse geklärt werden ob die Schifffahrt mit reduzierter Fahrgastzahl fahren wird. Andere Reedereien bieten dies nicht an. Die Schifffahrt Langeoog fahre hierdurch Verluste ein.

Herr Fiswick ist der Meinung, dass dies nur mit einem erweiterten Fahrplan gelöst werden könnte.

Ratsherr Streitböhrer ist der Meinung, dass die Anreisedaten der Gäste nicht geändert werden könnten. Durch zum Beispiel eine Onlinebuchbarkeit könnte die Anreise gesteuert werden.

Ratsherr Voß kritisiert, dass die Einwohnerfragestunde zu einer Diskussionsrunde geworden sei.

Zu Punkt 13: Schließung der Sitzung

21:45 Uhr



Rena Janssen
Protokollführerin



Heike Horn
Bürgermeisterin



Ron Piekarski
Vorsitzender